

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1899

154 (30.12.1899)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-623797](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-623797)

Die Nachrichten
erscheinen jeden Dienstag, Don-
nerstag und Sonnabend und kosten
pro Quartal 1 Mark exclusive Post-
befreiung. — Bestellungen über-
nehmen alle Postämter und
Landbriefträger.

Annoncen kosten die einspaltige
Corpuszeile oder deren Raum 10 Pf
für anwärts 15 Pf.

Nachrichten

für Stadt und Amt Elsfleth.

Inserate
werden auch angenommen von den
Herren: H. Wittner in Oldenburg,
Herrn. Wölfer in Bremen, Hasenfranz
und Bogler H. G. in Bremen und
Samburg, W. Scheller in Bremen,
S. Giesler in Hamburg, Rud. Woffe
in Berlin, J. Bard und Comp. in Halle
a. S., G. P. Danne und Comp. in
Frankfurt am Main und von anderen
Insertions-Comptoirs.

Nr 154.

Elsfleth, Sonnabend, den 30. December.

1899.

Tages-Beizer.

(30. December.)

• Aufgang: 8 Uhr 43 Minuten.

• Untergang: 4 Uhr 16 Minuten.

• Hochwasser:

12 Uhr 56 Min. Vm. — 1 Uhr 25 Min. Nm.

Dem neuen Jahr 1900.

Sie haben lange sich herumgestritten,
Wohin du eigentlich denn wohl gehörst,
Ob dies Jahrhundert mit dir abgeknitten,
Ob du das erste Jahr des neuen wärst.
Wohl mancher ist sich drob noch heut nicht schlüssig —
Mir scheint die Frage ziemlich überflüssig.

Was von dir gute Menschen hier auf Erden
Ersehnen, war ja längst doch schon bekannt:
„Die Völker möchten froh und glücklich werden!“
(Weltfriede wird das liebe Ding benannt.)
Und wenn du allen dieses Sehnen stillst,
Erscheinst du brav, gehor' wohin du willst.

Doch angenommen, daß du in dem Reigen
Der hundert Jahre, die vergangen sind,
Das letzte wärst, so wolle jetzt dich zeigen
Als des Jahrhunderts weitaus bestes Kind,
Dies wird gar leicht dir sein bei ein'gem Streben,
Denn — zu viel taugten nicht die andern eben.

Wärst aber du — wofür noch manche streiten —
Das erste Kind vom neuen Säkulum,
So wolle gleich falls Gutes vorbereiten,
Denn sich', sonst werden auch die andern — dumm!
Du hättest dann besonders ernste Pflichten
Auf diesem spaß'gen Erdball zu verrichten.

Nun weißt du also, was wir von dir wollen;
Doch hast du wirklich Liebes mit uns vor,
So bring', wie immer auch die Zeiten rollen.
Uns Kraft, sie zu betrachten mit Humor!
Dann wird unzweifelhaft in allen Kreisen
Als ein gar wacker Jahr man stets dich preisen!
Eduard Jürgensen.

An der Jahrhundertwende.

Wie vor hundert und zweihundert Jahren haben
auch diesmal Gelehrte und Völer darüber gestritten,
wann das neue Jahrhundert seinen Anfang nimmt;
inzwischen haben sich staatliche und kirchliche Autoritäten
dahin entschieden, daß die Witternacht zwischen Sonntag

und Montag als Jahrhundertwende angesehen werden
soll. Darüber hat sich Niemand zu beklagen, denn die
Frage hat absolut keine praktische Bedeutung.

Wenn wir die Rechnung des nun abgelaufenen
Jahrhunderts ziehen, so stellt sich für die Menschheit
auf allen Gebieten ein sehr erheblicher Gewinn heraus.
Am meisten springt derselbe in die Augen, wenn man
die Fortschritte der Technik betrachtet. Die Eisenbahnen,
die elektrische Telegraphen sind Früchte unseres Jahr-
hunderts; ebenso die Schnellpresse, welche die Arbeit
des Druckers verzeht, ja verhundertfache und dadurch
überhaupt erst eine „öffentliche Meinung“ schuf, welche
zum Machtfaktor des politischen Fortschritts wurde. Die
Erfindung, auch die Seeschiffe durch Dampfkraft fort-
zubewegen, hat unsere Entfernung von den überseeischen
Ländern sehr erheblich verringert und unseren Gesichtskreis
wesentlich erweitert. Die Photographie, welche
heutzutage eine ihr umfassende Anwendung findet, der
Stein- und Zinkdruck sowie die ihnen verwandten Ge-
werbe sind glänzende Kinder dieses Jahrhunderts. Die
Maschine hat sich auf allen Gebieten der Industrie,
des Bergbaues und der Landwirtschaft segensreich be-
währt und das Menschengeschlecht immer mehr und
mehr zum Herrn und Gebieter der Natur und ihrer
Kräfte gemacht.

Die Wissenschaften haben in diesem Jahrhundert
Fortschritte zu verzeichnen wie kaum je zuvor. Die
Entdeckung der Geleite von der Unzerstörbarkeit des
Stoffes und der Erhaltung der Kraft haben in Ver-
bindung mit den Lehren Darwin's eine Revolution der
Geister erzeugt, deren Ergebnis zwar heute noch nicht
als abgeklärt bezeichnet werden darf, die aber bisher
bereits manche „Weltäthsel“ gelöst und der Forschung
nach der ewigen Wahrheit gebiet hat.

Und auf dem politischen Gebiete, welche eine Wand-
lung der Zeiten, die unser geliebtes Vaterland, im
Herzen von Europa gelegen, durchlebt hat! Im ersten
Jahrzehnt elend, zerrissen, gedemüthigt von der Hand
des Corsen, der sein Brennschwanz in die Waagschale
der Geschichte Europas geworfen, der mächtige Thron
gestürzt und die Interessen des ganzen Erdtheils durch-
einander gewirbelt hatte. Dann ein kühnes Aufringen
der getreuten Völker, voran die Deutschen, die Ver-
nichtung des Weltoberers und darauf das Sehnen der
Patrioten nach einer Wiederaufrichtung des Deutschen
Reiches in seiner alten Macht und Herrlichkeit. Denn
der erste Napoleon war gewesen „ein Theil von jeder
Kraft, die stets das Böse will“ und doch auch Gutes
schafft. So manche politischen Zustände, die innerlich
bereits abgestorben waren, hatte er mit eisernem Besen
weggefegt und sich dadurch den Haß derer zugezogen,

die am Alten hängen, bloß weil es alt, nicht weil es
auch gut ist. Und so gingen denn fast 50 Jahre poli-
tischen Kampfes dahin, bis Europa durch die Kriege
in der Krim und in Norditalien, besonders aber durch
die deutschen Einheitskriege von 1864, 66 und 70/71
Europa seine heutige Gestalt empfangt, die annähernd
sein ferneres Gleichgewicht verbürgt. Deutschland aber
steht am Ende des Jahrhunderts da geeint, geehrt und
mächtig. Wohl schlägt auch bei uns, wie in allen In-
dustriestaaten, die sociale Frage ihre Wellen, aber es
ist nicht zu befürchten, daß ihre allmähliche Lösung zu
irgend welchen Erschütterungen führt. Davor bewahrt
uns die zunehmende politische Bildung der breiten
Volkschichten und ihr stark ausgeprägtes monarchisches
Bewußtsein.

Ebenso darf man voll Vertrauen auf die Weisheit
wie auf die Energie unseres Kaisers, unerer Fürsten
und ihrer Rathgeber blicken. Wo ein Wille ist, da ist
auch ein Weg, und so erscheint es als die vornehmste
Aufgabe des neuen Jahrhunderts, den Weg zu finden
zur Versöhnung der Geister. Gelingt dies, dann braucht
uns um die Zukunft Deutschlands nicht zu bangen. Die
friedliche, kraftvolle Politik unserer Regierung, die geniale
Fähigkeit unserer Kaufleute und die fleißige Kraft der
deutschen Arbeit werden dann auch im neuen Jahr-
hundert unermesslichen einen ehrenvollen Platz im
Rath der Völker gewährleisten.

Hundschau.

Deutschland. Das Kaiserpaar hat das
Weihnachtsfest im Neuen Palais bei Potsdam verlebt.
Am Sonntag Nachmittag wohnte der Kaiser der Be-
schreibung der Leib-Compagnie des 1. Garde-Regiments
bei. Zur Mittagstafel am Mittwoch hatte unter anderem
der aus Paris abberufene deutsche Militair-Attaché
Major v. Sülzkind eine Einladung erhalten.

Der „Berl. Loc. Anz.“ veröffentlicht am 27. Dec.
den angeblichen Inhalt des deutsch-englischen Geheim-
vertrages betr. die Aufstellung des portugiesischen Colo-
nialbestes. Nach den Mittheilungen des genannten
Blattes, die allerdings sofort von einem officiösen De-
menti erwidert worden sind, begäbe dieser Vertrag, der auch
die Zustimmung der portugiesischen Regierung gefunden
habe, und der im nächsten Frühjahr — nach der Fäll-
ung des Schiedsgerichtspruches in der Frage der De-
lagoo-Eisenbahn — perfekt werden soll, sich nicht nur
auf die afrikanischen, sondern auch auf die asiatischen
Besitzungen Portugals, und zwar sollen im wesentlichen
die afrikanischen an England, die asiatischen an Deutsch-
land fallen. England würde in Afrika von Portugal

Der Schwedenhof.

Erzählung von Fritz Brentano.

(17. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Todi? Wer sagt, daß der Förster todt ist?“ ant-
wortete der Bauer. „Wer will's behaupten?“ Seine Leiche
ist nie gefunden worden, trotzdem sie damals monatelang
den Wald absuchten und dann noch jahrelang unter der
Hand überall forschten. Er soll mit seinem Weibe
nicht gut gelebt haben, und sie meinen, er wäre auf
und davongegangen!“

„Er ist todt!“ sprach in diesem Augenblick eine
tiefe, ernste Stimme, und ein Fremder, der schon vor
längerer Zeit unter die Thüre getreten war und im
Schutz der hereingebrochenen Dunkelheit dort unbemerkt
das Gespräch der beiden mit angehört hatte, trat in
die Stube.

„Holla, Mann, wer seid Ihr und was schleich
Ihr Euch am Abend spät in fremder Leute Stube?“
fragte heftig der Bauer und wandte sich dem An-
kömmling zu.

„Weder Euch fremd noch in der Stube!“ ant-
wortete dieser und trat mitten in das Gemach, „Schaut
mir nur erst ins Gesicht, wenn Eure Hausfrau das
Licht angezündet hat, vielleicht hat die lange Zeit doch
nicht so ganz meine Züge verwischt.“

Die Bäuerin hatte sich erhoben.

In wenigen Augenblicken stand die Dellampe auf
dem Tisch und verbreitete ihr spärliches Licht. Der
Bauer nahm sie und leuchtete in das Anlitz des
Fremden, über welchem ein Zug tiefer Trauer lag, als
er einen scheuen Blick in der Stube umherwarf, der
zuletzt auf der Thür des Seilengemaches haften blieb,
in welchem vor fünfzehn Jahren die Schwedenhof-
bäuerin ihren letzten Athemzug ausgehaucht hatte.
— „Gott im Himmel!“ sprach der Bauer und schaute
seinen Gast mit großen Augen an, „das ist ja —
nein, ich irre mich nicht — das ist ja der Ulrich!“

„Ja, der Ulrich.“ antwortete dieser, „der heim-
gekehrt ist nach langer, bewegter Wanderschaft, weil's
ihn draußen nicht mehr litt in der Fremde! Und nun,
Wann, gebt mir Unterstand bis morgen, denn ich bin
müde, und dann wollen wir weiter zusammen reden.
Ich habe gehört, daß es Euch schlecht ergeht und daß
der Hof in Gefahr ist, Blutsaugern und Wucherern in
die Hände zu fallen. Gottlob, daß ich zu rechter Zeit
wiederkehrte und es in meiner Macht steh, diesen
Schimpf von dem Besitz meiner Väter abzuwenden.“
Also, tröstet Euch, Mann, es soll Euch gelohnen werden.“

Dem Bauer fiel es bei diesen Worten wie eine
Centnerlast vom Herzen, während über das Gesicht des
blaffen Weibes die hellen Thränen rannen, als sie

sprach: „Siehst du, Walter, wenn die Noth am größten,
ist die Hülfe am nächsten! D, ich wußte, daß es nicht
zum Aergsten mit uns kommen würde! Aber seht Euch,
Ulrich, und theilt unser einfaches Abendessen mit uns,
's ist freilich nicht viel, aber immerhin genug, einen
müden Wanderer zu stärken.“

Treuherzig reichte die Bäuerin dem Gast die Hand
und eilte dann hinaus, um das Nöthige zu beschaffen.
Ulrich aber sank in den alten Sessel, vergrub sein Ge-
sicht tief in beide Hände und der Strom der Erinne-
rungen brach allmächtig über ihn herein.

Das war dieselbe Stelle, wo die todte Mutter
jahrelang ihre Abende verbracht — dieselbe Stelle, von
wo aus sie ihre letzten machenden Worte zu ihm ge-
sprochen — von wo er in wildem Troß hinausgeeilt
war in den nächstlichen Wald — die Stelle, nach
welcher er zurückkam, mit ewiger, nie zu löhnender
Schuld beladen! Nie zu löhnen! Er fühlte es nie
deutlicher als heute.

Wohl hatte er alles, was sonst dem Menschen das
Leben leicht und angenehm machen kann, denn die
letzten Jahre in Newyork hatten ihm Geld und
Schätze die Fülle gebracht — er kehrte als reicher
Mann zurück. Aber einen Reichtum hatte er un-
wiederbringlich verloren — den Frieden der Seele —
die Ruhe des Herzens, nie war ihm das so klar ge-

Gebiete von rund zwei Millionen Quadratkilometern mit 13 Millionen Einwohnern erwerben, darunter das zwar nicht an Umfang und Einwohnerzahl, wohl aber in politischer Hinsicht gegenwärtig bedeutsamste portugiesische Ostafrika von der Delagoa-Bai bis zum Zambesi; der kleinere Theil nördlich des Zambesi soll an Deutschland abgetreten werden, mit Ausnahme eines Streifens von drei Meilen, den sich Cecil Rhodes für seine Eisenbahn ausbedungen hat. Ferner soll Deutschland die afrikanischen Colonien Portugals erhalten, die etwa 20 000 Quadratkilometer und eine Million Einwohner umfassen. Es sind dies der vierte Theil der Sunda-Insel Timor (die anderen drei Viertel sind in holländischem Besitz) mit der Nachbarinsel Raming, das Gebiet von Goa an der Westküste von Ostindien, ferner Damao, eine Enklave in Britisch-Ostindien, die Halbinsel Macao an der chinesischen Küste und endlich die ostindische Insel Diu. Der von Deutschland zu zahlende Kaufpreis soll fünf- und zwanzig Millionen Mark betragen.

Den Berlinern wurde die Weihnachtsfreude zu theil, daß die Bestätigung des vor anderthalb Jahren gewählten Bürgermeisters Kirschner zum Oberbürgermeister noch vor dem Feste amtlich bekannt gegeben wurde.

Der Bund der Handel- und Gewerbetreibenden hat ein Immediatgesuch an den Kaiser gerichtet, in dem um beschleunigte Vorlage des in der Thronrede bei der Eröffnung der letzten Session des Landtages verheißenen Gesetzes über eine Besteuerung der Waarenhäuser gebeten wird.

Ueber die Frage der Besteuerung ausländischer Geschäftstreibender in Rußland erfährt die „Centralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen“ aus zuverlässiger russischer Quelle, daß zwar amtlich noch nichts über eine Umgestaltung der gegenwärtigen Einrichtung bekannt sei; die Regierung sei jedoch grundsätzlich einer Abänderung geneigt, und es stehe eine Verminderung des jetzigen Steuerfußes um die Hälfte (von 500 auf 250 Rubel) zu erwarten.

Der österreichisch-ungarische Ministerpräsident Graf Clary ist zum Statthalter von Steiermark ernannt worden.

Rußland. Die russische Regierung hat offiziell die Mitteilung nach Sofia ergoßen lassen, daß die Meldung der „Kowoj Wremja“, Rußland beabsichtige, den Hafen von Burgas zu erwerben, jeder thatsächlichen Grundlage entbehrt.

Obgleich die strenge Kälte in ganz Südrußland andauert, gehen doch noch fortwährend vom Schwarzen Meer nach den asiatischen Besitzungen Rußlands im fernen Osten Verstärkungen ab. Seit letzten Donnerstag gingen tausend Mann mit dem Kreuzer „Gostinnozlaw“ von Odessa ab, außerdem eine große Anzahl von Militärärzten, Krankenwärterinnen und anderem Personal zur Errichtung eines Feldhospitals.

Balkanstaaten. Die Russen fangen wieder an, der Türkei unangenehm zu werden, indem sie mahnen, die Kriegsschuld vom Jahre 1878 zu bezahlen. Mit Rücksicht auf neue Fälle, in denen die für die russische Kriegsschuld bestimmten Einkünfte für Zwecke verwendet wurden, richtete die russische Botschaft eine neue Note an die Pforte, in der sie energisch gegen dieses Vorgehen protestirt.

Der rumänische Senat nahm am Dienstag endgültig mit großer Mehrheit das bereits von der Kammer der Deputirten genehmigte Gesetz an, durch welches die Beamten- und Soldatengehälter sowie die

Personen mit einer fünfprocentigen Steuer belegt werden. Die Steuer, deren Ertrag auf 4 Mill. jährlich geschätzt wird, soll am 1. Januar 1900 in Kraft treten.

Frankreich. Prinz Napoleon richtete an den Maire von Ajaccio (Hauptstadt der Insel Corsica) anlässlich des bevorstehenden hundertjährigen Jubiläums des ersten Consulats einen Brief. Der Prinz preist das Werk Napoleons und sagt hierauf, die Verbannung, von der er betroffen worden, berührend, diese Maßregel habe nicht dazu beigetragen, Frankreich die Ruhe wiederzugeben, und gibt schließlich dem Wunsche Ausdruck, daß für Frankreich die nationale Versöhnung kommen möge, an welcher er, der Prinz, arbeiten werde, getreu den Uebertreibungen des ersten Consulats.

Der Ausstand der Grubenarbeiter im Loire-Becken breitet sich jetzt auch im Gebiete von Rive de Gier aus. Bei St. Etienne veranstalteten am Mittwoch dreitausend Grubenarbeiter, die aus einer Versammlung in der Arbeiterbörse kamen, Kundgebungen vor einigen Schächten, in denen weiter gearbeitet wird. Ein Zwischenfall ereignete sich nicht.

Locales und Provinzielles.

Zum Jahreswechsel

entbieten wir unseren Geschäfts-Freunden, Mitarbeitern und allen Lesern unsere besten Glückwünsche!

Redaction und Expedition

der „Nachrichten für Stadt und Amt Glesfeth“.

Glesfeth, 30. Dec. Wie alljährlich, so findet auch in diesem Jahre am 31. December, Abends 6 Uhr, in hiesiger Kirche ein Sylvester-Gottesdienst statt.

Am Sonntag, den 31. December wird der hiesige Postfahler außer der Zeit von 8—9 Uhr Vormittags und 12—1 Uhr Nachmittags auch von 5—7 Uhr Nachmittags für den Verkauf von Postwertzeichen geöffnet sein.

Herr Amtseinknehmer Freels hieselbst ist zum Amtskrentmeister ernannt worden.

Am Mittwoch, den 3. Januar beginnt an hiesiger Navigationschule ein neuer Curus für Seesteuerleute. Anmeldungen nimmt der Director der Schule, Herr Dr. Behrmann, entgegen.

An hiesiger Navigationschule beginnt am Freitag, den 5. Januar, Morgens 9 Uhr, eine Prüfung für Schiffer auf großer Fahrt.

Zu hiesigen Naturheilverein (arzneilose Heilweise) hält am Sonntag, den 7. Januar die berühmte Naturärztin und Rednerin Frau Clara Muche einen Vortrag. Ueberall wo Frau Muche gesprochen hat, so in Bremen, Oldenburg u. s. w., war der Andrang des Publikums so groß, daß stets vorzeitig die Casse geschlossen werden mußte. Frau Muche spricht sehr gut und weiß die Zuhörer so zu fesseln, daß am Schlusse ein wahrer Beifallssturm sich überall Bahn brach. Frau Muche wird sprechen über „Die fünf Elemente der arzneilosen Heilweise“. Der Vorstand hat dies Thema gewählt, um Jedem Gelegenheit zu geben, sich über Wesen und Zweck der Naturheilkunde zu unterrichten. Der hiesige Verein zählt jetzt schon 30 Mitglieder. Es sollte sich Jeder für naturgemäße Gesundheitspflege und Krankheitsheilung interessieren und dem Verein, der dieses befreit, beitreten, wie viel Noth und Elend würde dadurch vorgebeugt werden, wie viel Geld würde mancher dadurch sparen. Schreiber dieses hat an seinem eigenen Körper den Werth der Naturheilkunde erfahren und ist

Gastes etwas Eigenthümliches vor sich ging, denn er überließ den Besucher ungestört seinem Sinnen, bis die mit Speise und Trank zurückkehrende Bäuerin denselben aufschreckte und seinen Gedanken entriß.

Das einfache Mahl war beendet, aber bis tief in die Nacht hinein saßen die drei, rechnend und zählend, und als Ulrich spät sein Lager aufsuchte, wußte er alles und hatte sich mit dem Besizer des Gutes über die Zukunft geeinigt.

Der Schwedenhof war wieder sein Eigenthum, er hatte die Schulden übernommen und Walter in einer Weise abgefunden, wie es dieser in seinen kühnsten Träumen nicht erwarten konnte. Ruhe und Freude waren bei dem Ehepaar binnen wenigen Stunden eingetreten und zum ersten Mal schliefen sie wieder den Schlaf der Glücklichen, während der Spender dieses Glückes ruhig auf seinem Lager saß und das nicht finden konnte, was er vergeblich seit langen Jahren suchte — den Frieden.

Das war ein ernstes, banges Wiedersehen, welches Ulrich und Gertrud zwei Tage später feierten. Von einer unerklärlichen Macht getrieben, war der starke Mann vor ihr auf beide Knie gesunken und das schöne, blasse Weib hatte sich über ihn gebeugt und ihre heißen Thränen träufelten auf sein Haupt.

(Fortsetzung folgt.)

ein begehrter Anhänger derselben geworden. Kein Verein bietet für den geringen Beitrag so viel wie dieser. Anmeldungen nimmt stets der Cassierer, Herr Hermann Kunkel, entgegen.

Der hiesige Singverein veranstaltet am Neujahrstage einen gemüthlichen Abend.

Die am 1. Mai 1900 aus der Pacht fallenden Hömme der zum Kronzuge gehörenden Neuenfelder Vorwerksländereien werden am Mittwoch, den 3. Januar, Vormittags 11 Uhr, im Saale der „Union“ an der Heiligengeiststraße zu Oldenburg zur Verpachtung ausgesetzt werden.

Der Vorstand des hiesigen Frauenvereins ersucht uns um Aufnahme des Folgenden: „Dank der Opferwilligkeit seiner Freunde in Glesfeth und Umgegend, Bremen und auch in Amerika, konnte der Frauen-Verein am 22. d. Mts. in Nagel's Hotel 93 bedürftigen Kindern den Christbaum anzünden, die Kinderherzen erfreuen mit nützlichen warmen Sachen, Äpfeln, Nüssen und Kuchen. Dem Verein ward es gleichfalls ermöglicht, in 37 Familien Weihnachtsfreude zu bereiten durch Sendung von Kleidungsstücken und Lebensmitteln. Allen freundlichen Gubern, die zu dem schönen Werke beigetragen, den wärmsten Dank.“

Verwendung von Bisttentarten zu Neujahrsgelation. Die durch das Inkrafttreten der Washingtoner Postverträge bedingten Änderungen in den Postversendungs- und Tapvorschriften gelten bekanntlich erst vom 1. Januar 1899 ab und hatten in folgedessen für den letzten Neujahrsbriefverkehr noch keine Gültigkeit. Wir weisen daher darauf hin, daß es während des bevorstehenden Neujahrsbriefverkehrs zum ersten Male gestattet ist, auf gedruckten Bisttentarten Wünsche, Glückwünsche, Dankfagungen oder andere Höflichkeitsformen außer wie früher mit Buchstaben auch mit höchstens fünf Worten handschriftlich hinzuzufügen. Außerdem ist es auch gestattet, auf Weihnachts- und Neujahrskarten eine Widmung niederzuschreiben. Derartig behandelte Bisttentarten werden von der Post als Drucksendungen befördert und kosten demnach bekanntlich innerhalb Deutschlands und im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn (einschließlich Bosnien und Herzogovina) 3 h, im Verkehr mit allen übrigen Ländern des Weltpostvereins 5 h.

Ben Davies, Tenor der Royal Opera aus London, gibt am 5. Januar 1900, Abends 7 Uhr, im Künstler-Verein in Bremen ein einmaliges Concert und machen wir unsere Leser auf dasselbe ganz besonders aufmerksam. Jeder Musikfreund scheue die Reise nach Bremen nicht und besuche das Concert. Die musikalischen Größen ersten Ranges schreiben über Ben Davies: „Der seltenvolle Gesang, wie ihn nur diese纤维eine, wundervolle Tenorstimme hervorzubringen vermag, faszinierte (bezauberte) alle Kreise.“ Es veräume unsere Musikwelt diese Seltenheit zu hören also nicht. Die Herren Praeger und Meier, Schlüsselkorb 5 in Bremen, verkaufen Billete zu 4 und 5 M., auch briefliche Bestellungen nimmt diese Firma entgegen.

Preussische Pfandbrief-Bank. Nach der im Zentraltheil unserer Zeitung veröffentlichten Bekanntmachung werden die am 2. Januar 1900 fälligen Zinscheine der Hypotheken-Pfandbriefe, Communal-Obligations- und Kleinbahn-Obligations bereits vom 15. December ab an der Casse der Bank in Berlin und auswärts bei sämmtlichen Verkaufsstellen kostenfrei eingelöst. Den Verkauf der Papiere hat die Mehrzahl der deutschen Bankfirmen übernommen, und können dort Stücke bezogen, sowie ausführliche Prospekte in Empfang genommen werden.

(Panzergüge — Panzerpflüge.) Die Engländer werden nun auch noch den Pflug in ihrem Kampf gegen die Buren verwenden. In Andershof hat Oberst Templer mit einem Dampfpluge von Fowles in Leed Versuche angestellt, welche bemerkenswerthe Ergebnisse erbracht haben. Der Pflug warf eine Furche von 1 1/4 Meter Tiefe mit einer Geschwindigkeit von 1 1/2 Kilometer in der Stunde. Zwei solcher Maschinen sind bereits nach Südafrika abgegangen, um dort Landgräben für die englischen Scharfschützen in der Erde zu ziehen. Jeder Pflug ist so eingerichtet, daß er nach Bedarf die Erde rechts oder links aufwirft und die Spitze der Pflugshare ist so fräsig gestaltet, daß Felsen und Steine zerplittert und bei Seite geworfen werden.

Oldenbrof, 27. Dec. Auf Veranlassung des hiesigen Naturheilvereins wird am Montag, den 8. Januar, im Saale des Herrn Gastwirth Zmucken hier, die Naturärztin Frau Clara Muche wiederum ein öffentlichen Vortrag halten und zwar diesmal über das Thema: „Scharlach, Masern, Drüsen- und Ausschlagkrankheiten und ihre naturgemäße Behandlung.“ Frau Muche, welche im vorigen Jahre hier über das Thema: „Die fünf Elemente der arzneilosen Heilweise“ sprach, steht hier noch im besten Andenken. Der Naturheil-

worden, wie an diesem Abend, wo er an der Stätte weilte, die Gegend wieder betreten hatte, wo er die kostbaren Güter dereinst von sich geworfen.

Und ein Name war heute plötzlich an sein Ohr geschlagen, der den Sturm in seinem Innern wieder erweckt und die alten Bilder aufgerollt hatte, daß sie vor ihm standen, als seien die Erlebnisse der letzten 15 Jahre nur eitel Traum!

Gertrud!

Sie lebte — hing noch am Hof — hatte selbst einen Theil ihres bescheidenen Einkommens für die Erhaltung desselben geopfert.

Wie eine wilde, glühende, verzehrende Sehnsucht kam es über ihn; er mußte sie, mußte die Einzige wiedersehen, um die er dies alles auf sich geladen — um die er sein Leben hingeworfen, die lange, lange Qual getragen hatte.

Nur noch wie ein nebelhafter Schatten dämmerte in weiter Ferne das Gedanken an Weib und Kind, die er da drüben, jenseits des Ozeans, unter den rauschenden Bäumen des uraligen Waldes gebetet wußte — allmählich löste ihn das Bild der Lebenden und die erste, heiße Jugendliebe fluthete wieder so gewaltig in seinem Herzen auf, daß ihn das Gefühl fast zu ersticken drohte.

Der Bauer mochte ahnen, daß in der Brust des

verein feiert an demselben Abend sein zweites Stiftungsfest, bestehend in Concert und Chorliedern mit nachfolgendem Ball.

Strückhausen, 27. Decr. Die Molkerei-Genossenschaft Strückhausen bietet Alles auf, um ihren guten Ruf zu erhalten, wurden doch in der kürzlich stattgefundenen General-Versammlung 55 000 M für Umbau und Vergrößerung der Molkerei bewilligt. Die Zahl der Genossen hat fortwährend zugenommen und soll noch stets in der Zunahme begriffen sein. Durch diese Neueinrichtung wird die Molkerei zweifellos eine Musteranlage werden, da man sich alle bewährten Verbesserungen auf dem Gebiete des Molkereiwesens zu Nutze machen wird.

Debesdorf, 25. Dec. Am heutigen, ersten Weihnachtsmorgen hätte leicht während des Gottesdienstes in hiesiger Kirche ein Unglück passieren können. Als nämlich sämtliche Kinder der Oberklasse der Debesdorfer Schule, 36 an der Zahl, auf der Prieche, östlich von der Orgel, versammelt waren, und während des Gottesdienstes in der Kirche ein mehrstimmiges Weihnachtsgesangbuch zum Vortrag brachten, geschah es plötzlich, daß während des Gesanges mit einem furchtbaren Getöse der unter den Kindern befindliche Kirchenboden brach und derselbe eine bedeutende Strecke nach unten sich senkte. Zum Glück stürzte der Boden nicht ganz bis auf die Erde nieder. Zu verwundern ist es, daß die Kinder während dieser Katastrophe sich nicht in ihrem Gefange hören ließen, obgleich einige Knaben an der Brüstung sich festhielten. Darnach verließen sie in aller Ruhe und Ordnung ihren Platz. — Vor dem Kirchenschluß fühlte Herr Pastor R. sich veranlaßt,

Gott zu danken, daß er ein größeres Unglück verhütet hatte, denn es hätte sehr leicht für viele Angehörige dieses Freudenfest zu einem Trauerfest werden können. (G.)

Delmenhorst, 23. Dec. Am Sonnabend Nachmittag erbat sich am Posthalter hier selbst ein junger Mann von etwa 17 Jahren 300 M in Silber für Gold, als gerade eine große Vollheit herrschte. Der Schalterbeamte zahlte die Summe in Silber, glaubt nun aber, als sich später beim Abschluß der Cassé ein Minus von 300 M vorfand, den Betrag in Gold im Drange der Geschäfte nicht empfangen zu haben. (D. Nachr.)

Zaderberg, 28. Dec. Dank dem eifrigen und unermüdeten Streben des Herrn Geschäftsführers Meinardus ist es der hiesigen Molkerei gelungen, sich den Titel der Postlieferung des Schwarzburg-Kuboldstädter Hofes zu erwerben. Es ist diese Auszeichnung wiederum ein erneuter Beweis des guten Rufes, dessen sich die Molkerei Zaderberg erfreut. (S. 3)

Neueste Nachrichten.

London, 29. Dec. Nach einer amtlichen Meldung wird mit der Einschiffung der 7. Division am 4. Januar begonnen werden.

Das Reutersche Bureau meldet aus dem Lager von Ghiesley vom 27. d. M.: Die schweren Geschütze traten heute früh in Thätigkeit, als der Feind beim weiteren Ausbau von Verschanzungen gesehen wurde. Granatfeuer zwang die Burea zum Rückzuge. Die Buren flüchteten über die Berge hinweg. Als später kleine Trupps des Feindes wieder erschienen,

wurden sie sofort beschossen. — Der „lange Tom“ beschoss von dem Simbulwana-Berge den Vormittag über Lady Smith. Die britische Garnison antwortete nicht. Patrouillen sahen, daß der Feind auf der äußersten Linken in großer Zahl stand. In dem Wyle wurde ein Buren-Hospital errichtet. Die britische Artillerie wurde daher angezogen, dorthin nicht zu schießen. In einem Gefecht etwa 3 Meilen von hier, wobei 9 Buren getötet wurden, wurden 6 Burenwagen erbeutet.

London, 29. Dec. Nach einer amtlichen Meldung des „Daily Telegraph“ erklärte sich die Regierung bereit, an Stelle der ursprünglich verlangten 3000 Mann Yeomanys nunmehr die Dienste von 8000-10.000 Mann anzunehmen.

London, 29. Dec. Der „Standard“ meldet aus Durban vom 27. December: „Jüngst aus Transvaal eingetroffene Leute berichten, die Felder seien im besten Zustande. Die Ernte sei großartig ausgefallen. Die Hauptarbeit werde von Frauen und Eingeborenen gethan.“

London, 29. Dec. Nach einem Telegramm der „Times“ vom 23. d. M. macht die Thatsache, daß mit Ausnahme der Burenemigranten nur wenige Leute die beiden Republiken verlassen, es sehr schwer, vertrauenswürdige Auskünfte über die Lage des Landes zu erhalten. In Johannesburg soll nach einer Mittheilung aus guter Quelle dank der Polizei, welche aus Ausländern gebildet ist, Alles gut aufgehoben sein. Die besten Häuser sind allerdings von armen Burenfamilien in Besitz genommen worden, aber etwaige Plünderungsverluste werden unterdrückt.

Die nächste Nummer erscheint Donnerstag.

Kirchennachricht.

Sonntag, den 31. Dec. (Schluß des Jahrhunderts) 10 Uhr Gottesdienst. 6 Uhr Abendgottesdienst. (Collecte zum Besten der kirchl. Armenpfl.-ge.)

Montag, den 1. Januar 1900, 10 Uhr Gottesdienst.

Freitag, den 5. Januar 1900, Morgens 9 Uhr,

beginnt an hiesiger Navigationschule eine Prüfung für Schiffer auf kleiner Fahrt. Anmeldungen dazu sind vor dem 4. Januar l. J. bei der Prüfungscommission schriftlich einzureichen.

Elfstedt, 1899, December 27.
Prüfungscommission für Schiffer auf kleiner Fahrt.
Dr. Behrman.

Diejenigen Militärpflichtigen, die wegen bürgerlicher Verhältnisse gegen ihre Heranziehung zum Militärdienste reklamiren wollen, haben ihre Reklamation bis zum 10. Februar 1900 hier anzumelden. In gleicher Frist sind die früheren Reklamationen, die aufrecht erhalten werden sollen, zu erneuern.

Militärpflichtige, welche an äußerlich nicht sofort erkennbaren Fehlern, namentlich Epilepsie, Schwerhörigkeit und Stottern leiden, müssen solche unter Beibringung etwaiger Bescheinigungen oder Namhaftmachung von Zeugen ebenfalls zeitig hier angeben.

Am Elfstedt, 1899, December 22.
Duchting

Die im Jahre 1880 geborenen Militärpflichtigen und die Militärpflichtigen früherer Jahre, welche noch keine definitive Entscheidung über ihr Militärverhältnis erhalten haben, werden hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar 1900 bei dem Gemeindevorsteher derjenigen Gemeinde, in welcher sie ihren Wohnsitz haben, zu melden, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile.

Bei zeitiger Abwesenheit der Militärpflichtigen haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren die Anmeldung zu besorgen. Muß die Anmeldung in einer anderen Gemeinde geschehen, als in der Geburtsgemeinde, so ist ein vom Standesamte ausgestellter Geburtschein einzureichen. Die Meldungspflichtigen früherer Jahre haben ihren Loosungsschein vorzulegen.

Am Elfstedt, 1899, December 22.
Duchting

Gesucht

auf Mai ein ordentliches Mädchen.
Frau Lubinus.



Arnold Ahlers,

Bahnhof-Strasse No. 20.

Große Auswahl in Füllregulier-, Frische und Dauerbrand-Defen, Mantelkessel roh, emaillirt und inornyrt, Sparherde lackirt und emaillirt.

Nehme guterhaltene Defen und Sparherde, sowie Bruch-Sußeisen in Zahlung.

Aufgeschlossener Peru-Guano

„Füllhorn-Marke“.

Kein anderer Hülsen-Dünger hat sich seit mehr als 30 Jahren so vorzüglich bewährt, wie Peru-Guano, Füllhorn-Marke. Um sicher zu sein, echte Waare zu erhalten, achte man bei Ankäufen auf unsere Schutzmarke, das



und auf unsere Firma, die jeder einzelne Sack unserer Lieferung trägt. Man hüte sich vor den neuerdings auftauchenden vielfachen Nachahmungen. Als alleinige Besitzer der in Europa vorhandenen Vorräthe des berühmten, hochprocentigen Chincha-Peru-Guanos, der bis 17% Stickstoff enthält, sind nur wir in der Lage, aufgeschlossenen Peru-Guano mit hohem Stickstoffgehalt (Füllhornmarke) herzustellen. Billigere Angebote als die unfrigen sind daher auf minderwertige Qualität zurückzuführen.

Hamburg, Summerich a. Rh., Antwerpen, London.
Anglo-Continentale (vorm. Ohlendorff'sche) Guano-Werke.

Zu Sylvester

empfehle:
Berliner Pfannkuchen, Hirschhörner u Spritzkuchen. G. Settje.

Empfehle wieder meinen beliebten, weit und breit bekannten

Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran.

Der beste u. wirksamste Leberthran. Geschmack besonders fein. Leicht und ohne Widerwillen zu nehmen. Diesjährige Füllung besonders schön. Viele ärztliche Atteste und Dank-sagen. Dauer der Kur von Septbr. bis Mai. Originalflaschen in grauen Kästen à 2 u. 4 Mk. Letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. Man fordere stets Leberthran von Apotheker Lahusen, Bremen. Nur so allein echt. Nähere Auskunft gern von Fabrikanten. Stets frisch vorrätig in den Apotheken in Elsfledt, Brake und Berne.

Oporto-Portweine

ff. garantirt reine
empfehlt in 1/2 Flaschen à Mark 1.50 bis Mark 3.—
J. D. Borgstede.

Punsch-Extracte

von
Rum und Arrac, Ananas-Punsch, Jamaica-Rum, ff. Cognac, Arrac de Goa, Liqueure,
sowie
Weine der Firma S. S. Müller & Co. in Bremen,

empfehlt **Th. Ruykhaver.**

Holzbrifetts

vom Lager empfehlt **S. G. Lubinus.**

Gratulations-Karten,

empfehlt **D. Frage Wwe.**

Beste aller 3 Mark-Lotterien.
Auf 10 Loose ein Gewinn!
Unter Hohem Protectorate Sr. Kgl. Hoh. des Herzogs Alfred von Sachsen-Coburg-Gotha.

6. Thüringische Geld-Lotterie

zur Restaurierung der Liebfrauenkirche zu Königsberg (Franken.)
80 000 Loose, 8000 in zwei Ziehungen vertheilte Gewinne v. 150 000 Mk. Hauptgewinne ev. M. 75 000, 50 000, 25 000, 10 000, 5000 etc.
Erste Ziehung am 13. Januar 1900.
Für beide Ziehungen gültige Originalloose à Mark 3,30 (Porto und Liste 30 S extra) empfehlen
Carl Heintze, General-Debit, Gotha und die durch Plakate kenntlichen Handlungen. Loose werden auch unter Post-nachnahme versandt.

Diesigen Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr, Seewehr, Ersatz-Reserve und Marine-Ersatz-Reserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots, welche auf Grund häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse zurückgestellt werden wollen, haben ihre Gesuche bei dem Vorsteher der Gemeinde ihres Wohnortes bis zum 10. Februar 1900 einzureichen.

Amt Elsfleth, 1899, December 22.
S u c h t i n g.

Nach der Wehr-Ordnung können die schiffahrttreibenden Militärpflichtigen bis zum December ihres vierten Militairpflichtjahres von der Aushebung zurückgestellt werden.

Das Amt macht nun darauf aufmerksam, daß Anträge auf solche Zurückstellung bis zum 10. Februar l. J. entweder von den Militärpflichtigen selbst, oder von ihren Angehörigen gestellt werden müssen.

Amt Elsfleth, 1899, December 22.
S u c h t i n g.

Vom 1. Januar 1900 an verlieren Quittungskarten der Invalbitäts- und Altersversicherung ihre Gültigkeit, wenn sie nicht binnen 2 Jahren nach dem Datum der Ausstellung dem Amte zum Umtausch oder zur Verlängerung eingereicht sind, auch, wenn auf den Karten ein späteres Datum für die Gültigkeit angegeben ist. Es sind deshalb alle Karten aus dem Jahre 1897 vor dem 1. Januar, alle später ausgestellten immer binnen zwei Jahren nach dem Datum der Ausstellung dem Amte zum Umtausch oder zur Verlängerung zu übergeben.

Amt Elsfleth, 1899, December 23.
S u c h t i n g.

Die Mannschaft des Heringsloggers Elsfleth, Unterscheidungs-Signal N. G. K. V., Heimathshafen Elsfleth, wird über eine Reise beginnend am 20. Sept. d. J. von Elsfleth in die Nordsee und endigend am 26. Oct. d. J. in Elsfleth

am 30. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgericht Vernehmung ablegen.

Elsfleth, 1899, December 22.
Großherzogliches Amtsgericht.
Weinberg.

Land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für das Herzogthum Oldenburg.

Alle diejenigen, welche aus dem laufenden Jahre noch Forderungen an die Berufsgenossenschaft haben, werden hiermit aufgefordert, ihre specificirten Rechnungen bis spätestens zum 15. Januar l. J. einzureichen.

Oldenburg, den 23. December 1899.
Der Vorstand.
Schröder.

Mein reich assortirtes Lager in Bordeaux-, Rhein- und Mosel-Weinen

halte in den anerkannt vorzüglichen Qualitäten bestens empfohlen.

J. D. Borgstede.

Für alle Lustende sind

Kaiser's

Brust-Caramellen

aufs dringendste zu empfehlen.

2480

notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verstopfung.

Packet 25 Pfg. bei:

E. C. Hayen in Elsfleth.

Atelier für Jahntechnik.

Sprechstunden täglich.

A. Kleiber, Steinstr. 6.

M. A. Eilers, Elsfleth,

Niederlage der Weingroßhandlung von Mohrhardt & Co., Bremen, empfiehlt zu Eisenpreisen in tadellosen Qualitäten:
Rhein-, Mosel- u. Rothweine, Graves, Portwein, Cognac, Arrac, Rum, Punsch-Extracte und Liqueure, Ramos-Ansbruch.

Preussische Pfandbrief-Bank.

Die am 2. Januar 1900 fälligen Zinsscheine unserer Hypotheken-Pfandbriefe, Communal-Obligationen und Kleinbahn-Obligationen werden bereits vom 15. December ab an unserer Kasse in Berlin und auswärts bei sämtlichen Verkaufsstellen unserer Emissionspapiere kostenfrei eingelöst.

Berlin, im December 1899.

Preussische Pfandbrief-Bank.

ff. Arrac,
ff. Jamaica-Rum,
ff. Punsch-Extract von Rum,
ff. do. von Arrac,
ff. Madeira,
ff. Sherry.

empfehlen
J. D. Borgstede.

Zu Sylvester

empfehle:
Berliner Pfannkuchen, Victoria, Windbeutel und Schmalzknäse, sowie verschiedene Nahmtorten im Aufschnitt.
Aug. Körber.

Muscheln, Schnecken (nur Meer-conchyle) werden zu kaufen gesucht. Angebote, sowohl von einzelnen Stücken, wie ff. Sammlungen, auch v. and. Naturalien u. v. wissenschaftl. Werken nimmt i. Auftrag Herr Photograph Titzenthaler, Oldenburg i. Gr., Theaterwall 15, bereitwilligst entgegen.

Auffallend schön

zart und blendend weiss wird der Teint, Sommersprossen verschwinden, wie allgemein bekannt, durch den Gebrauch der allein ächten

Lilienmilch-Seife

Marke: Dreieck mit Erdkugel u. Kreuz von Bergmann & Co., Berlin vorm. Frankfurt a. M. Käuflich per Stck. 50 Pf. in der Apotheke.



Löwenwarter & Co. (Commandit-Gesellschaft) zu Köln a. Rhein. Lieferant zahlreicher Apotheken sowie staatlicher und städtischer Krankenanstalten, offerirt
COGNAC
von vielen Aerzten als Stärkungsmittel empfohlen.
zu M. 2.- pr. Fl.
* * * * * 2.50 * * * Die Analyse des * * * * * 3.- * * * vereid. Chemikers * * * * * 3.50 * * * lautet: Der Cognac ist ähnlich zusammengesetzt wie die meisten französischen Cognacs und ist derselbe von chemischen Standpunkte aus als rein zu betrachten.

Käuflich in 1/1 u. 1/2 Originalflaschen in Elsfleth bei Herrn J. D. Borgstede.

Toilette-Seife u. Parfüm von „Excelsior“, Berlin.

Lilienmilch-, Theerschwefel- und Venns-Seife 40 St. Pack. Weilschen, San Remo- u. Edelweiß-Parfüm 80 St. u. 1 M. p. Fl. bei G. H. Wompe.

Zu verkaufen Eine flottgehende Wirtschaft mit Kegelbahn und Tanzsaal. Nachfragen bei Fr. Thümler, Bremen, Bortumstraße 40.

Tapeten!

Naturell-Tapeten von 10 Pfg. an Gold-Tapeten 20 in den schönsten und neuesten Mustern. Man verlange kostenfr. Musterbuch Nr 186 Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Halle mein sehr reich assortirtes Lager in

Oefen, Sparherd etc.

bestens empfohlen. Alle Oefen nehme zu den höchsten Tagespreisen in Zahlung.

J. D. Borgstede.

Seiden-Haus

Koopmann BREMEN, Sögestr. 23, versendet bereitwilligst Muster schwarzer und farbiger

Seidenstoffe.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Zur Erterierung der feineren Küche auf gleich oder später

ein junges Mädchen

geucht. Ein Mädchen für Kinder und leichte Hausarbeit geucht Hotel „Fürst Bismarck“.

Suche für meinen Sohn, der die Navigationschule besuchen soll, Wohnung mit Vorköstigung. Nachricht mit Preis. L. E. Schuchard, Hannover, Sögestr. Nr 10

Club „Geselligkeit“.

Sonntag, den 31. December, Nachmittags 5 Uhr,

Bersammlung

im Vereinslocale. Nach der Bersammlung: Gemüthlicher Abend.

Der Vorstand.

Tivoli.

Am Neujahrstage von Nachmittags 4 Uhr an

Ball,

wozu freundlichst einladet

G. Schröder.

Angel. und abgeg. Schiffe.

Antwerpen, 26. Dec. von D. Lindenfels, Reaneweg nach Dindien

Visagua, 24 Dec. nach Ostende

Apollo, Weiße nach Hamburg

Zanique, 23 Dec. Professor Koch, Schütt

Anträge zur Versicherung gegen Haftpflicht werden entgegen genommen und zu guten Bedingungen und billigt gestellten Prämien vermittelt von dem unten bezeichneten Agenten der „Wilhelma“ in Magdeburg, Allgem. Versicherungs-Actien-Gesellschaft. J o b. W e m p e.

Gesucht auf Mai ein ordentliches Mädchen für einen kleinen Haushalt. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Stedinger Hof.

Am Neujahrstage:

B A L L.

Anfang 7 Uhr. Tanz-Abonnement 1 M. Hierzu ladet freundlichst ein C. Krüger.

Elsflether Turnerbund.

Montag, den 1. Januar 1900, Abends 8 Uhr,

Tanzkränzchen

im Vereinslocale.

Damen und Mitglieder werden freundlichst eingeladen. Mitglieder zahlen 1 M. für Tanz. Nicht in Elsfleth wohnhafte Herren können gegen 3 M. Entree eingeführt werden.

Damenkarten sind beim Cassenwart Ruykhaber und den unterzeichneten Comiteemitgliedern zu haben.

Das Comitee. G. Ricker. J. H. Sahr. C. Stintz. E. Eggerichs.

Singverein.

Montag, den 1. Janr. 1900, Abends 8 Uhr,

Geselliger Abend

im Hótel „Fürst Bismarck“. Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark.

Nachdem: Tanz.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Elsfleth, den 27. Dec. 1899. Heute entschief sanft und ruhig unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater

Gottf. Niemann

im 80. Lebensjahre. Die tieftrauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 30. December, Nachmittags 3 Uhr. statt.

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannenseiden, Schwannenseiden u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen. Neuheit u. beste Reinigung garantiert! Gute, preiswerte Bettfedern u. Daunen für 0,50; 0,80; 1,20; 1,40; 1,60; 1,80; 2,00; 2,20; 2,40; 2,60; 2,80; 3,00; 3,20; 3,40; 3,60; 3,80; 4,00; 4,20; 4,40; 4,60; 4,80; 5,00; 5,20; 5,40; 5,60; 5,80; 6,00; 6,20; 6,40; 6,60; 6,80; 7,00; 7,20; 7,40; 7,60; 7,80; 8,00; 8,20; 8,40; 8,60; 8,80; 9,00; 9,20; 9,40; 9,60; 9,80; 10,00; 10,20; 10,40; 10,60; 10,80; 11,00; 11,20; 11,40; 11,60; 11,80; 12,00; 12,20; 12,40; 12,60; 12,80; 13,00; 13,20; 13,40; 13,60; 13,80; 14,00; 14,20; 14,40; 14,60; 14,80; 15,00; 15,20; 15,40; 15,60; 15,80; 16,00; 16,20; 16,40; 16,60; 16,80; 17,00; 17,20; 17,40; 17,60; 17,80; 18,00; 18,20; 18,40; 18,60; 18,80; 19,00; 19,20; 19,40; 19,60; 19,80; 20,00; 20,20; 20,40; 20,60; 20,80; 21,00; 21,20; 21,40; 21,60; 21,80; 22,00; 22,20; 22,40; 22,60; 22,80; 23,00; 23,20; 23,40; 23,60; 23,80; 24,00; 24,20; 24,40; 24,60; 24,80; 25,00; 25,20; 25,40; 25,60; 25,80; 26,00; 26,20; 26,40; 26,60; 26,80; 27,00; 27,20; 27,40; 27,60; 27,80; 28,00; 28,20; 28,40; 28,60; 28,80; 29,00; 29,20; 29,40; 29,60; 29,80; 30,00; 30,20; 30,40; 30,60; 30,80; 31,00; 31,20; 31,40; 31,60; 31,80; 32,00; 32,20; 32,40; 32,60; 32,80; 33,00; 33,20; 33,40; 33,60; 33,80; 34,00; 34,20; 34,40; 34,60; 34,80; 35,00; 35,20; 35,40; 35,60; 35,80; 36,00; 36,20; 36,40; 36,60; 36,80; 37,00; 37,20; 37,40; 37,60; 37,80; 38,00; 38,20; 38,40; 38,60; 38,80; 39,00; 39,20; 39,40; 39,60; 39,80; 40,00; 40,20; 40,40; 40,60; 40,80; 41,00; 41,20; 41,40; 41,60; 41,80; 42,00; 42,20; 42,40; 42,60; 42,80; 43,00; 43,20; 43,40; 43,60; 43,80; 44,00; 44,20; 44,40; 44,60; 44,80; 45,00; 45,20; 45,40; 45,60; 45,80; 46,00; 46,20; 46,40; 46,60; 46,80; 47,00; 47,20; 47,40; 47,60; 47,80; 48,00; 48,20; 48,40; 48,60; 48,80; 49,00; 49,20; 49,40; 49,60; 49,80; 50,00; 50,20; 50,40; 50,60; 50,80; 51,00; 51,20; 51,40; 51,60; 51,80; 52,00; 52,20; 52,40; 52,60; 52,80; 53,00; 53,20; 53,40; 53,60; 53,80; 54,00; 54,20; 54,40; 54,60; 54,80; 55,00; 55,20; 55,40; 55,60; 55,80; 56,00; 56,20; 56,40; 56,60; 56,80; 57,00; 57,20; 57,40; 57,60; 57,80; 58,00; 58,20; 58,40; 58,60; 58,80; 59,00; 59,20; 59,40; 59,60; 59,80; 60,00; 60,20; 60,40; 60,60; 60,80; 61,00; 61,20; 61,40; 61,60; 61,80; 62,00; 62,20; 62,40; 62,60; 62,80; 63,00; 63,20; 63,40; 63,60; 63,80; 64,00; 64,20; 64,40; 64,60; 64,80; 65,00; 65,20; 65,40; 65,60; 65,80; 66,00; 66,20; 66,40; 66,60; 66,80; 67,00; 67,20; 67,40; 67,60; 67,80; 68,00; 68,20; 68,40; 68,60; 68,80; 69,00; 69,20; 69,40; 69,60; 69,80; 70,00; 70,20; 70,40; 70,60; 70,80; 71,00; 71,20; 71,40; 71,60; 71,80; 72,00; 72,20; 72,40; 72,60; 72,80; 73,00; 73,20; 73,40; 73,60; 73,80; 74,00; 74,20; 74,40; 74,60; 74,80; 75,00; 75,20; 75,40; 75,60; 75,80; 76,00; 76,20; 76,40; 76,60; 76,80; 77,00; 77,20; 77,40; 77,60; 77,80; 78,00; 78,20; 78,40; 78,60; 78,80; 79,00; 79,20; 79,40; 79,60; 79,80; 80,00; 80,20; 80,40; 80,60; 80,80; 81,00; 81,20; 81,40; 81,60; 81,80; 82,00; 82,20; 82,40; 82,60; 82,80; 83,00; 83,20; 83,40; 83,60; 83,80; 84,00; 84,20; 84,40; 84,60; 84,80; 85,00; 85,20; 85,40; 85,60; 85,80; 86,00; 86,20; 86,40; 86,60; 86,80; 87,00; 87,20; 87,40; 87,60; 87,80; 88,00; 88,20; 88,40; 88,60; 88,80; 89,00; 89,20; 89,40; 89,60; 89,80; 90,00; 90,20; 90,40; 90,60; 90,80; 91,00; 91,20; 91,40; 91,60; 91,80; 92,00; 92,20; 92,40; 92,60; 92,80; 93,00; 93,20; 93,40; 93,60; 93,80; 94,00; 94,20; 94,40; 94,60; 94,80; 95,00; 95,20; 95,40; 95,60; 95,80; 96,00; 96,20; 96,40; 96,60; 96,80; 97,00; 97,20; 97,40; 97,60; 97,80; 98,00; 98,20; 98,40; 98,60; 98,80; 99,00; 99,20; 99,40; 99,60; 99,80; 100,00; 100,20; 100,40; 100,60; 100,80; 101,00; 101,20; 101,40; 101,60; 101,80; 102,00; 102,20; 102,40; 102,60; 102,80; 103,00; 103,20; 103,40; 103,60; 103,80; 104,00; 104,20; 104,40; 104,60; 104,80; 105,00; 105,20; 105,40; 105,60; 105,80; 106,00; 106,20; 106,40; 106,60; 106,80; 107,00; 107,20; 107,40; 107,60; 107,80; 108,00; 108,20; 108,40; 108,60; 108,80; 109,00; 109,20; 109,40; 109,60; 109,80; 110,00; 110,20; 110,40; 110,60; 110,80; 111,00; 111,20; 111,40; 111,60; 111,80; 112,00; 112,20; 112,40; 112,60; 112,80; 113,00; 113,20; 113,40; 113,60; 113,80; 114,00; 114,20; 114,40; 114,60; 114,80; 115,00; 115,20; 115,40; 115,60; 115,80; 116,00; 116,20; 116,40; 116,60; 116,80; 117,00; 117,20; 117,40; 117,60; 117,80; 118,00; 118,20; 118,40; 118,60; 118,80; 119,00; 119,20; 119,40; 119,60; 119,80; 120,00; 120,20; 120,40; 120,60; 120,80; 121,00; 121,20; 121,40; 121,60; 121,80; 122,00; 122,20; 122,40; 122,60; 122,80; 123,00; 123,20; 123,40; 123,60; 123,80; 124,00; 124,20; 124,40; 124,60; 124,80; 125,00; 125,20; 125,40; 125,60; 125,80; 126,00; 126,20; 126,40; 126,60; 126,80; 127,00; 127,20; 127,40; 127,60; 127,80; 128,00; 128,20; 128,40; 128,60; 128,80; 129,00; 129,20; 129,40; 129,60; 129,80; 130,00; 130,20; 130,40; 130,60; 130,80; 131,00; 131,20; 131,40; 131,60; 131,80; 132,00; 132,20; 132,40; 132,60; 132,80; 133,00; 133,20; 133,40; 133,60; 133,80; 134,00; 134,20; 134,40; 134,60; 134,80; 135,00; 135,20; 135,40; 135,60; 135,80; 136,00; 136,20; 136,40; 136,60; 136,80; 137,00; 137,20; 137,40; 137,60; 137,80; 138,00; 138,20; 138,40; 138,60; 138,80; 139,00; 139,20; 139,40; 139,60; 139,80; 140,00; 140,20; 140,40; 140,60; 140,80; 141,00; 141,20; 141,40; 141,60; 141,80; 142,00; 142,20; 142,40; 142,60; 142,80; 143,00; 143,20; 143,40; 143,60; 143,80; 144,00; 144,20; 144,40; 144,60; 144,80; 145,00; 145,20; 145,40; 145,60; 145,80; 146,00; 146,20; 146,40; 146,60; 146,80; 147,00; 147,20; 147,40; 147,60; 147,80; 148,00; 148,20; 148,40; 148,60; 148,80; 149,00; 149,20; 149,40; 149,60; 149,80; 150,00; 150,20; 150,40; 150,60; 150,80; 151,00; 151,20; 151,40; 151,60; 151,80; 152,00; 152,20; 152,40; 152,60; 152,80; 153,00; 153,20; 153,40; 153,60; 153,80; 154,00; 154,20; 154,40; 154,60; 154,80; 155,00; 155,20; 155,40; 155,60; 155,80; 156,00; 156,20; 156,40; 156,60; 156,80; 157,00; 157,20; 157,40; 157,60; 157,80; 158,00; 158,20; 158,40; 158,60; 158,80; 159,00; 159,20; 159,40; 159,60; 159,80; 160,00; 160,20; 160,40; 160,60; 160,80; 161,00; 161,20; 161,40; 161,60; 161,80; 162,00; 162,20; 162,40; 162,60; 162,80; 163,00; 163,20; 163,40; 163,60; 163,80; 164,00; 164,20; 164,40; 164,60; 164,80; 165,00; 165,20; 165,40; 165,60; 165,80; 166,00; 166,20; 16